

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5200 Brugg, 056 442 23 20, info@regional-brugg.ch

Letzte Chance auf **GROSS**artige Aussichten.

EINS, ZWEI ODER DREI?
Letzte 3 Wohnungen im Bruggblick

Vermarktung und Verkauf: **arimo** T 082 885 05 05 www.arimo.ch
Architekt: **THALMANN | STEGER** ARCHITECTEN
Bauherrschaft: **GROSS**

15. vor Weihnachtsmarkt
Vom 10. - 13. November 2022

Am Kreisel, zum Autobahnzubringer Hausen, in den Räumlichkeiten der **Südbahngarage Wüst AG - TOYOTA - Center - 5210 Windisch**
Tel. 056 / 265 10 10 - www.suedbahngarage.ch

Dieses Jahr präsentieren Ihnen wieder über **20 Mitaussteller** während dieser Zeit die originellsten und schönsten **Weihnachtsgeschenke** für das Jahr 2022

Donnerstag,	10.11.2022	18.00 Uhr - 21.00 Uhr
Freitag,	11.11.2022	18.00 Uhr - 21.00 Uhr
Samstag,	12.11.2022	10.00 Uhr - 21.00 Uhr
Sonntag,	13.11.2022	10.00 Uhr - 17.00 Uhr

Restaurantbetrieb PIZZERIA IL MELOGRANO
Öffnungszeiten Donnerstag bis 21.30 Uhr / Fr - Sa bis 22.00 Uhr
Samstag - Abendunterhaltung Live Musik mit dem **Duo Silver-Birds**
Samstag- und Sonntagnachmittag ab 14.00 Uhr gratis **Kutschenfahrten**

«Spiele in den grossen Stadien sind ein Highlight»

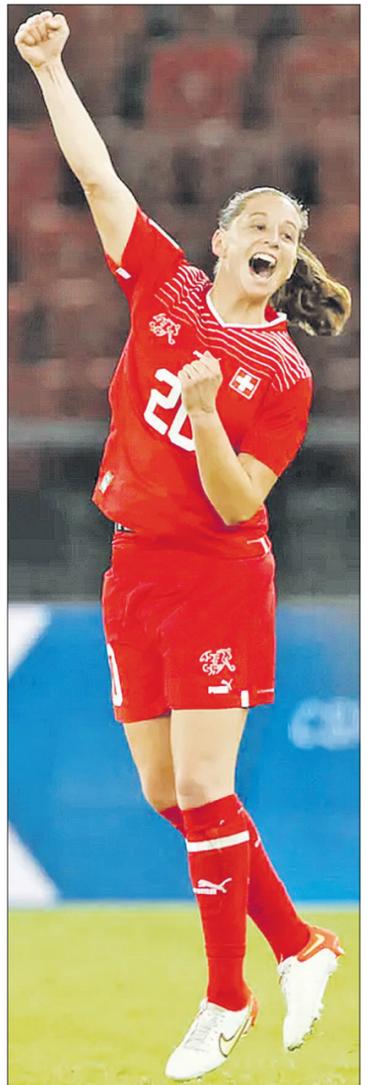
Windisch/Zürich: Stürmerin Fabienne Humm sorgte mit ihrem Tor für die Teilnahme an der WM 2023 in Australien



Gruppenbild mit Meitli: In Windisch begann, was nun blüht – und jubelt – im Fussballand.

(ihk) – Die Fussball-Nationalspielerinnen Fabienne Humm (35) ist in **Birr aufgewachsen und hat beim FC Windisch ihre Karriere begonnen. Seit dem 11. Oktober ist sie nicht nur Kennern des Frauenfussballs ein Begriff: Sie sorgte nämlich gegen Wales mit ihrem Siegtreffer in der letzten Minute der Verlängerung für das Weltmeisterschaftsticket nach Australien im nächsten Jahr.**

auch dort äusserst erfolgreich. Nach dem Meisterschafts- und Cupgewinn im Frühjahr spielen die Zürcherinnen aktuell in der Champions League gegen Teams wie Titelverteidiger Lyon, Arsenal und Juventus. Die Qualifikation für die Gruppenphase sei ein Ziel des Teams gewesen. Dies sei für den Schweizer Frauenfussball sehr wichtig. «Wir wissen, dass wir nicht zu den Favoritinnen gehören, aber wir werden es jedem Gegner schwer machen. Die Spiele in den grossen Stadien werden auch für mich, nach all den Jahren, ein Highlight sein», schwärmt Fabienne Humm.



damit zu tun, dass sich die Schweizer Fussballerinnen regelmässig für grosse Turniere qualifizieren können. «Die Plattform, welche sich da bietet, müssen wir gut nutzen. Es ist natürlich auch sehr wichtig, dass die Medien über uns berichten und dass man uns im TV zuschauen kann. Das hilft enorm und ist wichtig für den Frauenfussball», ist Fabienne Humm überzeugt.

HELLE NACHT
#ZÜRCHER SPRACH INDUSTRIE
5. NOV. 2022
VON 14 BIS 22 UHR
www.hellenacht.ch

Der Christkindmarkt im Schinznacher Gartencenter Zulauf ist fulminant gestartet – die fantastische Vielfalt des Angebots veranschaulichen auch die Beiträge auf

Seite 2 und 7

Ihr Partner für Strom

KERN ELEKTRO
elektro · telematik · haushaltsgeräte
www.kern-ag.ch

Nur Ihre Augen im Kopf

bloesser
Brillen + Kontaktlinsen
Neumarkt 2, 5200 Brugg
Tel. 056 441 30 46
www.bloesser-optik.ch

bewegungsraeume - brugg.ch

Schwangerschaftsyoga
mittwochs 18:10 – 19.05
Lea Moser 079 583 29 18

Rückbildung mit Pilates
dienstags 19:45 - 21:05, 9 x ab 1.11.
Claudia Zimmermann 079 747 17 27

Feldenkrais Sonntags-Seminar
Sonntag, 4. Dezember, 10:00 - 17:00
Ursula Seiler 056 442 28 09

Schlafzimmer in vielen Varianten!
Lieferung, Montage und Entsorgung gratis

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Knapp drei Wochen nach dem aufregenden Spiel im Letzigrund zeigt sich Fabienne Humm zufrieden. «Mir geht es sehr gut. Das Interesse an meiner Person war sehr gross. Es ist natürlich schön zu sehen, wie die Fangemeinschaft um den Frauenfussball wächst», erzählt sie. «Für die weitere Entwicklung der Nati und des Frauenfussballs in der Schweiz war dieses Tor und die damit verbundene Qualifikation für die Frauen-WM 2023 sicherlich von Bedeutung», freut sich die Skorerin.

«Es wäre schade für den FCZ»
Dass Nationalmannschafts-Coach Nils Nielsen das Team Ende Jahr verlässt, ist für Fabienne Humm kein Problem: «Es kann auch eine neue Chance für das Team sein. Das neue Trainergespann hat nun acht bis neun Monate Zeit, um mit uns zu arbeiten. Ich bin überzeugt, dass der Schweizerische Fussballverband eine gute Lösung finden wird», sagt die Stürmerin, die im Dezember 36 Jahre alt wird. Als eine der möglichen Nachfolgerinnen wird Fabienne Humms Trainerin beim FC Zürich gehandelt, die Deutsche Inka Grings: «Natürlich wäre es sehr schade für den FCZ, wenn es Inka Grings wäre, aber ich würde es ihr zutrauen. Ich kann nur positiv von ihr sprechen und schätze die Zusammenarbeit sehr.»

Derzeit in der Champions League gegen Juve & Co.
Apropos FC Zürich: Die Aargauerin spielt seit 2009 für den Verein und ist

100 Prozent berufstätig
Nebst ihrer Arbeit auf dem Fussballplatz beim FCZ und in der Nationalmannschaft ist Fabienne Humm zu 100 Prozent berufstätig. Sie habe die Entscheidung gefällt, die Arbeit und den Fussball unter einen Hut zu bringen. «Ich möchte nicht nur gut Fussball spielen, sondern auch eine gute Mitarbeiterin sein. Deshalb nehme ich dies auf mich.» Mit ihrem Arbeitgeber, der «Display LC AG», habe sie sehr viel Glück. Die Unterstützung durch den Arbeitgeber sieht sie als nicht selbstverständlich an und ist dafür sehr dankbar. «Aber klar, ich freue mich, wenn es mal einen freien Tag gibt, um mich zu erholen und abzuschalten», räumt sie ein.

«Plattform der grossen Turniere nutzen»
Dass der Frauen-Fussball derzeit einen Hype erlebt, hat für Fabienne Humm

Kein Regional am 8. Nov.
Am 8. November erscheint kein Regional – die Nummern 45 und 46 werden zusammengelegt. Demnach wird die nächste Ausgabe wieder am Dienstag, 15. November, publiziert. Auf das Verständnis der geschätzten Leserschaft und Kundschaft zählend, verbleibt

Andres Rothenbach, Regional-Verlegerli

DAS PERSÖNLICHSTE BABYFACHGESCHÄFT DER REGION.

OBRIST'S
Baby-Rose
Baden-Dättwil
www.obrist.baby-rose.ch

Es gibt endlich wieder ...

Metzgete!
Jetzt Tisch reservieren:
Telefon 056 443 12 78

GASTHOF · FESTSAAL · GARTENWIRTSCHAFT
SCHENKENBERGERHOF
Mi bis Sa 9-24 Uhr · So 10-21 Uhr
Montags für Gruppen auf Anfrage geöffnet
Warme Küche durchgehend ab 11.30 Uhr

Gässli 4 · Thalheim
schenkenbergerhof.ch

Frau Lehmanns Brösmeli-Kommentar:

Wie das Guetzli die Adventszeit eroberte

Was wäre der Advent ohne den Duft von Zimt, Mandarinen, Lebkuchen und anderen feinen Düften, die der Küche entweichen und uns ein Lächeln ins Gesicht zaubern? Wir brauchen Traditionen und Rituale. Sie geben uns Halt, ein gutes Gefühl und sind irgendwie charmant. Ist es nicht gut zu wissen, dass manche Dinge immer gleich bleiben, auch wenn wir das Gefühl haben, die Welt gehe bald unter?

Es gibt wie so oft verschiedene Erklärungen, warum wir in der Weihnachtszeit Guetzli backen. Eine Theorie besagt, dass die Tradition ihren Ursprung im Mittelalter hat: Damals wurden in den Klöstern zur Geburt Christi aufwendige Backwaren mit kostbaren bexotischen Gewürzen hergestellt, die an Weihnachten und Neujahr an die Armen verteilt wurden.

Andere Quellen sehen den Ursprung der Guetzlitraktion bereits in der Antike: Man glaubte, dass zur Wintersonnenwende in der Nacht vom 21. auf den 22. Dezember Geister die Häuser der Menschen heimsuchten. Und um sich und seine Tiere zu schützen, wurden Tiere aus Teig geopfert. Deshalb gibt es auch heute noch viele Guetzliformen mit Tiermotiven.

Der Star der Deutschschweizer Weihnachtsbäckerei ist das Mailänderli. Diese Bezeichnung ist rund 300 Jahre alt. Unter dem Namen «Gâteau

de Milan» erscheinen die ersten Rezepte im 18. Jahrhundert in Berner und Basler Kochbüchern. Im 19. Jahrhundert war in Bern dafür die Bezeichnung «Miläanli» verbreitet. Ob die Namengebung tatsächlich etwas mit der Herkunft des Gebäcks zu tun hat, bleibt ein ungelöstes Geheimnis.

Und nun ist es endlich so weit, das Guetzli für Kinder in Brunegg kann wieder stattfinden: am Samstag, 19. November, an der Hauptstrasse 25 in Brunegg

Anmeldeschluss: Dienstag, 15. November 2022; beschränkte Teilnehmerzahl, genauerer Infos auf www.baekerei-lehmann.ch

Und für alle, die gerne zu Hause guetzli möchten, kann man in jeder Filiale von uns ab sofort Mailänderli- und Brunzli-Teig kaufen, tiefgefroren und abgepackt à 300g.

Ob selbst gemacht oder gekauft, die Bäckerei Lehmann wünscht Ihnen viel Spass beim Guetzli schnabulieren. Herzlichst,

Tamara Lehmann



Tamara Lehmann von der gleichnamigen Bäckerei gibt jeweils anfangs Monat im Regional ihr Brösmeli dazu.

Bäckerei-Konditorei Lehmann AG
Unterdorfstrasse 15, 5107 Schinznach-Dorf
Weitere Filialen: Windisch, Birmenstorf, Brunegg
info@baekerei-lehmann.ch

GREVINK GARTEN SCHINZNACH

gartenänderung gartenanlagengartenbäcchegartenbau gartencheminee gartendecor gartenfeuerstellen gartenidee gartenkunst gartenmauern gartenneuanlagengartenpergolagartenplanzen gartenpflege gartenplanung gartenplattengartenräumung gartenteiche gartenraumgartenreparatur gartenunterhalt gartenbewässerung gartenlicht gartenfest gartenfreude gartenbeet garten

telefon 056 443 28 73
e-mail grevinkgarten@sunrise.ch

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass

STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; jeanneg.ch

Zu verkaufen im Zentrum von Lupfig mit zwei Aussenparkplätzen, hell und sonnig:

Büro-/Gewerbefläche im EG ca. 33m²

Mit separatem WC/Lavabo und Alarmanlage.

VP Fr. 225 000.– inkl. zwei Aussenparkplätzen. Bezug nach Vereinbarung.

Auskunft und Besichtigung:
www.LEWAG.ch oder 056 500 06 00

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford

www.baechli-auto.ch

5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

FLOHMARKT

Zu verkaufen: Honda-Bodenhacke F 220, Jg. 2020. Neuwertig, wenig gebraucht, kann gebracht werden: Fr. 650.–; 079 419 05 39

Nach Anfrage: verschiedene Arbeiten in Haus und Garten (Maler/Gipser, Bodenbeläge etc.). S. Gisler 078 403 49 83.

Fensterdokter: Flügel gängig machen – und sie schliessen wieder; Energie sparen, Sicherheit erhöhen, Beschläge pflegen; Fr 160.– (bar) / M. Salm 079 659 87 59

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Bütler Tel. 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch

Hauswartung & Allround Handwerker Service Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Baumpflegearbeiten aller Art Fällungen, Baumpflege, Heckenschnitt, Baumsicherung, Gartenunterhalt – dipl. Baumpfleger mit viel Berufserfahrung bietet hochqualitativen Service. 076 716 81 58 / baumpflege.berlioz@bluewin.ch

Jung und voller Schwung: der Peugeot 208 für keine Fr. 20'000.–

Auto Gysi Hausen: Vorteilhafte Herbstaktion für Sondermodell «Helvetia» bis 31. Nov.



«Das 208er-Einstiegsmodell "Helvetia" ist schön – und mit Fr. 19'999.– auch schön günstig», lacht Peter Gysi.

(A. R.) – «Heutzutage darf eben schon das allererste Auto so richtig stylisch sein», schmunzelt Peter Gysi – und freut sich darüber, dass der sportlich-coole 208er gerade bei Junglenkerinnen und Junglenkern sehr beliebt ist. Besonders gefragt ist der schicke Charmeur zudem als knackiges Zweitauto. «Geschätzt wird vor allem, dass da eine Top-Ausstattung an Bord ist – dies zum Preis eines Einstiegsmodells», betont Peter Gysi.

Der 208er hat das gewisse Etwas Klar, der «Peugeot 208 Helvetia» ist ein sparsamer City-Flitzer mit 75 PS – verfügt aber, was den dynamischen Look und die smarte Gestaltung des Innenraums anbelangt, über das gewisse Etwas. Schon nur eine kurze Sitzprobe zeigt, dass er sich der Titel «Auto des Jahres» nicht nur wegen seines schwungvollen Designs und des attraktiven

Preis-Leistungs-Verhältnisses geholt hat, sondern vor allem auch wegen der herausragenden Features wie dem trendigen i-Cockpit. Das futuristische «Armaturenbrett» ist holografisch, zeigt sämtliche Fahrinformationen also in 3D an. Jene Motordaten, die man bequem am Lenkrad auswählt, rücken jeweils etwas grösser in den Vordergrund, während im Hintergrund zum Beispiel das Navi läuft.

Weiter springen einem die stylischen Klavierlack-Applikationen und die Dekorelemente in Carbonoptik angenehm ins Auge. Erwähnung verdienen sodann die komplette Vernetzung und die Fülle der Assistenzsysteme, welche beim Spurhalter anfangen und bei der Verkehrsschilderkennung noch lange nicht aufhören – mehr zur umfangreichen Ausstattung weiss die regionale Peugeot-Hotline: 056 460 27 27.

Klassische Wintermäntel und Wollmützen

Schinznach: Am Christkindmarkt «beim Zulauf» stellt Sibylle Eckert vom 7. bis 12. November ihre Mäntel und Mützen aus gewalkter Wolle aus

(ihk) – In den Farben Blau, Schwarz und Beige hängen sie an der Garderobe im Atelier, die gewalkten Mäntel und Jacken von Sibylle Eckert aus Remigen – alles Unikate im klassischen Stil. Ein blauer Mantel ist über die Büste drapiert, die anderen Produkte, wie Mützen und Schals, sind in transparenten Boxen verpackt – und bereit für den Transport nach Schinznach-Dorf.



Sibylle Eckert präsentiert Winterkleidung mit Stil.

«Meine Schwester ist Dekorationsgestalterin. Sie hilft mir beim Aufbau mit dem Marktstand», sagt Sibylle Eckert. Am Christkindmarkt will sie herausfinden, ob ihre Winterkleidung Anklang findet. Letztes Jahr stellte sie vorwiegend Mützen und Schals aus, dieses Mal hat sie besagte Mäntel und Jacken, im schlichten Stil mit Stehkragen und Reissverschluss ausgestattet, dabei. «Ich finde die Ambiance am Christkindmarkt sehr schön. Und mit all den Pflanzen riecht es auch sehr gut», freut sie sich.

Zehn Stunden Arbeit Rund acht bis zehn Arbeitsstunden wendet die gelernte Damenschneiderin für einen Mantel auf. Speziell ist das Material, das sie dafür verwendet. Die Wolle wird «gewalkt». Durch diese Technik wird die Schuppenschicht der Wolle geöffnet, so verhaken sich

die Wollfasern miteinander. Der Stoff verändert so seine Struktur, und weil beim Walken kleine Luftkammern eingeschlossen werden, wärmt dieses Material sehr gut.

Mützen passen unter Velohelm «Ich finde das einfach ein cooles Material», sagt Sibylle Eckert, die auch enganliegende Mützen, welche die Ohren wärmen, hergestellt hat. Diese Mützen passten dank des feinen Materials unter den Velohelm. «Ich bin von verschiedenen Leuten auf dieses Problem aufmerksam gemacht worden.» Vor einigen Jahren führte Sibylle Eckert ihren eigenen Laden in Uster. Zwischenzeitlich hatte sie diesen aufgegeben. Seit zweieinhalb Jahren schneidert sie wieder Kleidungsstücke und baut diesen Hobby-Zweig etwas aus. «Mir bereitet es grosse Freude, wenn ich eine Person für ein Modell finde.»

Herbstdegustation mit Treberwürsten

Samstag 5. Nov. 11 - 20 Uhr
Sonntag 6. Nov. 11 - 18 Uhr

Wurstspezialität zubereitet im Traubentrester
Weindegustation & Verkauf
Gemütliche Festwirtschaft

Weingut Schödler
Kumetstrasse 15
5234 Villigen

www.schoedlerwein.ch
info@schoedlerwein.ch
Telefon 056 284 17 67

Theatergruppe villigen

Zimmer 12a

Komödie in zwei Akten / Regie: Fabian Giger

Aufführungen in der Turnhalle Erbslet, Villigen:
mit Theaterbestuhlung & Bar am:
Do 17. Nov., 20 Uhr / Fr 18. Nov., 20 Uhr, Sa 19. Nov., 13 Uhr
mit Festwirtschaft & Bar
Fr 25. Nov, 20 Uhr, Samstag, 26. Nov., 20 Uhr

Info & Reservationen:
unter www.theatervilligen.ch odet unter 0900 320 320

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Zimmer streichen
ab Fr. 250.– seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

Sudoku -Zahlenrätsel

4								9
		3		8		7		
	9	1	2		3	4	5	
		7		6		9		
			3		7			
				1				
	8	6	4		5	1	9	
		5		2		8		
7								6

Du hast also dein Foto an den «Club Männer der einsamen Herzen» geschickt. Was haben sie dir geantwortet?

So einsam seien sie auch wieder nicht!

PUTZFRAUEN NEWS

«Ganz einfach das beste HiFi-Geschäft im ganzen Land»

Müller + Spring AG, Brugg: Am Info-Abend zum Thema Lautsprecher- und Stromkabel gaben sich HiFi-Freaks aus der ganzen Schweiz die Klinke in die Hand

(A. R.) – Früher mags anders gewesen sein – heute aber gelten auch Propheten im eigenen Bruggler Land nicht viel. Ein gutes Beispiel dafür ist das Unterhaltungselektronik-Geschäft Müller + Spring, das in hiesigen Köpfen oft immer noch ein simpler CD-Laden ist – dabei genießt es bei den HiFi-Enthusiasten nationales Renommee.

«Ob von der Auswahl oder vom Service her: Das ist ganz einfach das beste HiFi-Geschäft im ganzen Land», schwärmte etwa Claudio Filippini aus Effretikon, der zu Hause eine High-End-Anlage für 120'000 Franken stehen hat.

«Nun, das letzte Hemd hat ja keine Taschen», scherzte der pensionierte Flexograf letzte Woche an besagtem Info-Abend – da konnten Freaks wie er nach den technisch äusserst anspruchsvollen Referaten sich zudem die Unterschiede zwischen den verschiedenen Kupfer- und Silber-Kabeln der Firma «Inakustik» anhören.

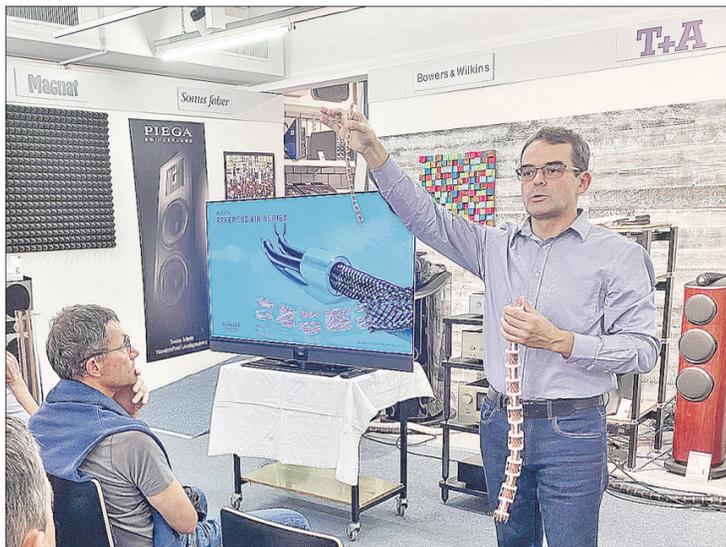
«Der Kabel-Bereich und die Stromaufbereitung mit Netzfiltern werden oft vernachlässigt, obwohl sie die Grundlage für einen optimalen Klang bieten», erklärte Inhaber Ulrich Müller den auf den ersten Blick eher unspektakulären Fokus des Anlasses.

Anschaulich respektive «anhörig» wurde da selbst für Laien wie den Chronisten, wie ungleich präziser hochwertige Kabel den Bassbereich sowie die Mitten und Höhen auslösen. Auch die Räumlichkeit legte merklich an Tiefe zu.

Sie legen auch mal Fr. 30'000 für ein Kabel hin

«Man kann alles auch nach Hause nehmen und bei der eigenen Anlage testen», wies Eugen Aebi aus Lyss auf die Vorzüge des Hauses hin, zu denen er vor allem auch die «ebenso versierte wie unaufdringliche Beratung» zählt. Nachdem unter anderem Norah Jones' «Turn Me On» erklang, wies er darauf hin, dass ihn beim Silberkabel, für welches Audiophile auch mal über 30000 Franken hinlegen, vor allem die Höhen restlos überzeugten. Woher kommt denn seine grosse Leidenschaft fürs HiFi-Hobby? «Es gibt nun mal nichts Schöneres, als sich nach einem stressigen Tag von einmalig rein klingender Musik ein Lächeln ins Gesicht zaubern zu lassen», so ein begeisterter Eugen Aebi.

«Sauberer» Strom ebenfalls wichtig Neben den Kabeln wird in der Klangediskussion oft auch das Thema «sauberer» Strom ausgeblendet. Hier war es Marius Ingold von «Inakustik», der einen profunden Crash-Kurs in Elektrotechnik lieferte. Fazit: Weil der Strom aus der Steck-



«Kein Kabel kann Ihre Anlage besser machen – ein schlechtes aber schlechter», betonte Holger Wachsmann, Produktentwickler der Firma «Inakustik». Der «Trick» der erläuterten Air-Technologie: Dank der Luftisolation werden die physikalisch bedingten Verluste im Kabel minimiert, damit das ursprüngliche Musiksignal möglichst unverändert ankommt.



Ulrich Müller im Austausch mit Andreas Herren aus Murten. «Ich habe schon meine allererste Anlage hier gekauft – heute bin ich vor allem auch gekommen, um mir den neuen Vorführraum anzuschauen», meinte der Jazz- und Blues-Fan.

dose oft beträchtlichen Schwankungen unterliegt und andere Geräte im Haushalt Störsignale in die Stromleitungen einspeisen, empfehlen sich sogenannte Netzfilter. Hier überzeugte der Hörtest ebenfalls auf Anhieb und zeigte eine deutliche Klangverbesserung.

Kann Müller + Spring in Brugg bleiben? «Das würden wir sehr gerne», antwortete Ulrich Müller, allerdings laufe der Mietvertrag, der nicht mehr mit dem gleichen Platzangebot erneuert werde, im Januar 2026 aus. «Verkleinern können und wollen wir uns nicht», be-



Audiophile unter sich: Zugewogen war auch Andreas Krüsi (r.) – er und seine Firma Adon stossen neulich auf grosses Medieninteresse, als er zusammen mit Philipp Fankhauser das erste Vinyl aus seiner Plattenpresse nahm. Links André Schäppi – der CEO des Beratungsunternehmens Grass und Partner lässt den Klangbildern von Pink Floyd gerne die scharfen Konturen von Accuphase-Verstärkern angeedihen.



Der spannende Kabel-Workshop hat es erneut gezeigt: Wenn Müller + Spring ruft, finden Klang-Aficionados aus der ganzen Schweiz den Weg in die renommierte Highend-Hochburg.

tonte der Gründer des Geschäfts mit dem schweizweit grössten Sortiment an hochwertiger Unterhaltungselektronik. Derzeit befindet man sich im Austausch mit der Stadt, was die Realisierung einer Bruggler Lösung anbelange, verriet er. Und unterstrich doppel-

«Wir sind nach wie vor offen für Anregungen, was den Standort für ein neues Geschäftsdomizil anbelangt.»

Müller + Spring AG, Hauptstrasse 8 5200 Brugg; Telefon 056 442 20 40 www.mueller-spring.ch

Wunderschönes beim Wüst

Windisch: Nach drei Jahren Pause kann er nun endlich stattfinden, der 15. Vor-Weihnachtsmarkt der Südbahngarage (10. – 13. Nov.)

(A. R.) – Das gibt es sonst in keinem Autohaus: Draussen bei den gemütlichen Holz-Hüslis, wo sich viel Volk vergnügt, liegt der Duft von Glühwein und Marroni in der Luft (Bild rechts) – und drinnen verwandeln über 20 Anbieter den Showroom in ein wunderschönes Weihnachtsparadies.

«Das ist einfach eine Herzensangelegenheit von mir – und ich hatte auch "langi Ziit" nach unserer Ausstellerfamilie, denn unter uns herrscht immer eine tolle Stimmung», erklärt Initiator Jörg Wüst, weshalb man das kleine Jubiläum dieser einzigartigen Weihnachts-«Gwärbli» unbedingt auf die Beine stellen wollte.

Das facettenreiche Angebot...

...umfasst viele bekannte aber auch einige neue Stände. Dazu zählt etwa das Windischer Motocenter Urech – schliesslich kommt nicht nur der nächste Winter, sondern auch der Frühling bestimmt. Zudem können die Kinder ihren «Bänz» nun bei «Maya's Köstlichkeiten» selber formen, welche den Gästen den Besuch versüssen. Apropos: Ebenfalls neu mit von der Partie ist die Imkerei «Happy Bee» von André Zumsteg aus Habsburg, der eine köstliche Honig-Auswahl bereithält.

Zu den bewährten Ausstellern gehören zum Beispiel Peter und Petra Zimmermann mit ihren exquisiten Weinen und hausgemachten Truffes, das Bettenfachgeschäft gutschlafen.ch mit seiner Kuschel-Palette oder die Metzgerei Lüthi – dank ihr gibt es für jeden Gast sozusagen eine Extrawurst, stets mit Fleisch aus der Region wohl gemerkt.

«Il Melograno» wirkt als Wirt

Erwähnung verdient sodann, dass die Südbahngarage während des Weihnachtsmarktes quasi zu einer Dependence vom Hausener Ristorente-Pizzeria



«Il Melograno» wird. Zusätzlich werden die italienischen Spezialitäten von Wirt Fabio Caffè, welche er bekanntlich in der erfolgreichen «Officina degli Chef» an der Hauptstrasse 40 anbietet, an einem separaten Stand zu erstehen sein.

Samichlaus hätte Freude am Corolla Cross Zu den wohlprobierten Markt-Zutaten zählen erneut das heuer am Samstagabend aufspielende Duo Silverbird, die kostenlosen Kutschenfahrten vom Samstag- und Sonntagnachmittag sowie der sonntägliche Besuch vom Samichlaus.

Wobei dieser am neuen Hybrid-SUV Corolla Cross sicher grosse Freude hätte: Dieser würde sich mit seinen rund 200 PS, dem intelligenten Allradantrieb und dem fast 1350 Liter fassenden Laderaum jedenfalls bestens zur Geschenke-Auslieferung eignen. Mehr zur Toyota-Palette auch am:

15. Vor-Weihnachtsmarkt, Südbahngarage Wüst AG, Windisch: Do 10. und Fr 11. Nov. 18 – 21 Uhr; Sa 12. Nov. 10 – 21 Uhr; So 13. Nov. 10 – 17 Uhr

Windisch: Generationenprojekt mit Basketball

Nach dem ausserordentlich positiven Echo auf das Basketballangebot im Rahmen des letzten Sommerferien-Programms stand für Marija Runje, Jugendarbeiterin der katholischen Kirche Region Brugg-Windisch, gleich fest, dass daraus etwas Regelmässiges entstehen sollte. So startet sie nun am Sonntag, 6. November, 9 bis 12 Uhr in der Mehrzweckhalle Dorf, mit einem generationenübergreifenden Basket-

ball-Projekt. Die Halle ist auch schon für weitere Termine am 22. Januar und 30. April 2023 reserviert. Der sportliche Morgen klingt jeweils bei einem gemeinsamen «Zmittag» in den Räumen des katholischen Kirchenzentrums St. Marien in Windisch aus. Auskunft und Anmeldung bei: Marija Runje, 076 205 25 95 oder marija.runje@kathbrugg.ch

Wasserwerfer sorgten für grosse Augen

Windisch: Die Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen löschte und rettete auf dem Campus-Areal



Imposanter Wasserstrahl: Die Wasserwerfer liefern 2400 Liter Wasser pro Minute.

(ihk) - Die beiden Kommandanten Stefan Hiltbold und Adrian Winkenbach führten am Samstagnachmittag auf dem Campus-Areal durch die Schlüssübung. Zunächst erfuhren die zahlreichen Gäste, wie Kreisel abgesperrt werden, damit die Feuerwehrfahrzeuge ungehindert auf den Einsatzort gelangen können.

Es qualmte aus der Unterführung Stefan Hiltbold betonte, dass es in Richtung Bachthalen-Kreisel keine andere Möglichkeit für die tonnen-schweren Fahrzeuge gibt, als sich in den Verkehr einzureihen. Vor Ort war ersichtlich, wie hoch das Verkehrsaufkommen war.

65 Feuerwehrleute waren in der Schlüssübung in Windisch engagiert. Die Sanitärerinnen und Sanitärer richteten auf dem Campus-Areal ein Zelt für das «Verwundetennest», das sogleich benötigt wurde. Denn: Aus der Unterführung zwischen Campus und Park Königsfelden qualmte es. Der Atemschutz-Trupp holte da zwei Verwundete heraus, deren Verbrennungen an Hals und Arm dann von der Sanität versorgt wurden. «Wir verfügen über eine Laien-Ausbildung», erklärte Sanitäts-Chefin Carmen Häberli. Nach der

Erstversorgung werden die Verwundeten von den Profis übernommen.

Wasser ins Ausgleichsbecken gefüllt Eine besondere Demonstration lieferten die Feuerwehrleute mit dem Wassertransport. Dafür kamen eine Motorspritze und ein Ausgleichsbecken zum Einsatz. Stefan Hiltbold erklärte, dass etwa auf Schloss Habsburg solche Wassertransporte nötig seien, da vor Ort kein Hydrant zur Verfügung stehe. Weiter ging es mit einem Löschein-satz. «Wir überprüfen jeweils mit einer Wärmebildkamera das Feuer», so Adrian Winkenbach, «denn vielfach entzündet sich das Feuer wieder.» Prompt schnellte es erneut in die Höhe. Für grosse Augen, vor allem bei den Kindern, sorgten dann die Wasserwerfer. Mit 2400 Litern Wasser pro Minute prasselte ein beachtlicher Wasserstrahl auf das Campus-Areal nieder.

Das Jahr 2022 sei bislang ein gutes gewesen, sagten die beiden Moderatoren. So musste die Feuerwehr Windisch-Habsburg-Hausen bislang zu 56 Einsätzen ausrücken. In anderen Jahren hatten die Feuerwehrleute zu dieser Jahreszeit durchschnittlich 70 Einsätze auf dem Konto.

Ein einzigartiges Mietmodell – und weitere e-motionale News

Auto Schneider, Würenlingen: Der neue «le Garage»-Partner und «emotion point» hat auch stylische E-Roller im Angebot

(A. R.) – «Wie Carvolution, aber cool»: So erklärt Geschäftsführer Roger Lengen augenzwinkernd sein einzigartiges, zusammen mit einer Versicherung eigenes entwickeltes Mietmodell. Dessen Flexibilität veranschaulicht exemplarisch das Auto-Schneider-Credo: «Das Denken aus Kundensicht ist bei uns nicht einfach eine hohle Phrase, sondern wird von unserem Team täglich gelebt», unterstreicht er doppelt.

Was heisst das beim Miet-Abo konkret? «Wenn sich zum Beispiel das Auto plötzlich als zu gross erweist, lässt sich der Mietvertrag während der Laufzeit auf einen kleineren Wagen adaptieren – oder man kann zum Nulltarif aussteigen», erläutert er die bemerkenswert mieterfreundliche Konzeption des neuen Angebots.

Alles inklusive – und keine unerwarteten Kosten

«Die Leitlinie bei der Entwicklung unseres Abos war: Das Mieten soll weder teurer noch günstiger sein als kaufen oder leasen, sondern gleich viel kosten», führt Roger Lengen aus. Geschätzt werde von vielen, dass im fixen Mietzins von der Versicherung über die Verkehrssteuern bis zu den Reparaturen dann wirklich alles inklusive sei und man nicht mit unerwarteten Kosten rechnen müsse.

«Wir passen uns auch bei unserem Mietmodell gerne den individuellen Wünschen der Kundschaft an», ergänzt der Geschäftsführer und erwähnt neben den Eintauch-Möglichkeiten etwa jenes Beispiel, als er einem 75-Jährigen, dem die Leasingbank kein neues Auto finanzieren wollte, mit dem Auto-Abo aus der Patsche helfen konnte. Aber man will doch seine alte tiefe Nummer behalten? «Dann lassen wir sie gerne an uns abtreten, und niemand merkt es – alle haben Probleme, aber Auto Schneider hat eben Lösungen», schmunzelt Roger Lengen.



Auto Schneider rollt der Kundschaft den «le Garage»-Teppich aus und zeigt sich buchstäblich breit aufgestellt: Thomas Hagg (Leiter Kundendienst und Technik), Marco Hosang (Verkaufsberater), Roger Lengen und Naser Ajrulovski (Verkaufsberater) präsentieren das erweiterte Angebot auf einen Blick.

Kompetenzzentrum für Elektromobilität
Das Auto-Abo eigne sich zudem bestens dafür, allfällige Vorbehalte gegenüber E-Autos abzulegen. «Wer für ein Jahr ein solches mietet, weiss nachher, dass seine Reichweiten-Sorgen oder "Lade-Hemmungen" gänzlich unbegründet waren», ist Roger Lengen überzeugt.

Man verstehe sich denn auch als Kompetenzzentrum für Elektromobilität, streicht der gelernte Automech heraus. Deshalb sei man nun dem Label «emotion point» angeschlossen, welches nur Garagisten zur Verfügung stehe, die über

die entsprechenden Qualifikationen im Umgang mit Hochvolt-Technik verfügen. Natürlich müsse dafür auch die Werkstatt mit den passenden Werkzeugen und Maschinen für qualitativ hochstehende Service- und Reparaturarbeiten an Elektrofahrzeugen ausgerüstet sein, so Lengen.

Retro-Roller ein echter Blickfang

Gut zur angestrebten E-Diversifizierung des Hauses passen die Elektroroller des italienischen Spezialisten Ughest, die da im Würenlinger Autohaus stehen. «Wir vertreten diese

Marke seit Mitte Juli mit viel Enthusiasmus», freut sich Roger Lengen über diese e-motionalen News.

Tatsächlich sind speziell die beiden lässigen Retro-Modelle ein echter Blickfang, der selbst so manchen Vespa-Fan mit der Zunge schnalzen lässt. «Diese Roller sind cleveres Instrument für den Alltag. Sie stehen auch als "Ersatzwagen" bereit – und ebenfalls zum Mieten», streicht er heraus.

«Bei den Fremdmarken wachsen»

Der «emotion point» sei ein Zusatzmodul des markenunabhängigen «le

Garage»-Verbundes, dem Auto Schneider seit Neuestem angehöre. «Damit haben wir Zugang zu allen relevanten Fahrzeuginformationen, um sämtliche Marken fachmännisch reparieren und warten zu können», sagt Roger Lengen. Und hebt hervor: «Neben unserer Vertretung von Opel und Kia, die mit einem breiten und tiefen Angebot überzeugen, wollen wir bei den Fremdmarken noch weiter wachsen.»

Auto Schneider AG
Kuhgässlistrasse 1, 5303 Würenlingen
056 297 11 60 / www.autoschneider.ch

«Datacenter können wichtigen Beitrag gegen Strommangel leisten»

Lupfig: Bundesrat Ueli Maurer zu Besuch im Green-Datacenter

(pd) – Daten sind ein wertvolles Gut. Doch sind Daten und Anwendungen auch in Zeiten der Strommangelge lückenlos verfügbar? Letzte Woche hat Bundesrat Ueli Maurer einen Einblick erhalten, wie Green als führende Schweizer Datacenter-Anbieter die Geschäftskontinuität und einen nachhaltigen Datacenter-Betrieb sicherstellt.



Roger Süess erläuterte Ueli Maurer unter anderem die aufwändige Notstromversorgung vom Green-Datacenter.

Aufgrund steigender Nachfrage bauen internationale Cloud-Anbieter wie Amazon Web Services, Google und Microsoft auch in der Schweiz eigene Cloud-Regionen in Rechenzentren auf. Grosse Unternehmen und KMU nutzen ebenfalls die Vorteile von modernen und energiesicheren Datacentern. Der Datenstandort Schweiz spielt dabei eine zentrale Rolle. Ueli Maurer sieht darin eine grosse Chance für unser Land. Daher müsse die Politik alles unternehmen, um die Rechtssicherheit weiterhin zu gewährleisten und für Systemstabilität zu sorgen. «Unternehmen profitieren bei Green seit jeher von einer Infrastruktur, die auf einen nahtlosen und energieeffizienten Betrieb ausgerichtet ist», erklärte Roger Süess, CEO von Green bei der Führung durchs Datacenter in Lupfig. Da

wurde erklärt, dass die Notstromversorgung aus USV-Anlagen, die durch Batterien gestützt sind, Dieselgeneratoren, Dieselvorräten und abgesicherten Lieferketten besteht. Ueli Maurer sieht in der umfangreichen und teuren Notstromversorgung von Datacentern einen interessanten Nutzen: «Wenn wir eine Strommangelge haben, brauchen wir alle. Da können Datacenter einen ganz wichtigen Beitrag leisten. Sie verfügen über eine hohe Kapazität, die sie einspeisen könnten.» Die vorhandenen Dieselgeneratoren bei einer Strommangelge zur Verfügung zu stellen, diesem Konzept steht Green positiv gegenüber. «Die Generatoren sind bereits vorbereitet und könnten im Notfall eingesetzt werden», meinte Roger Süess.

Odeon Brugg: Thomas Duarte

Am Mittwoch 2. November, 19.15 Uhr, liest Thomas Duarte aus seinem Roman «Was der Fall ist». Wer geht schon ohne Grund auf einen Polizeiposten. Aber manchmal werden Polizeiposten zu Beichtstühlen. Das Buch ist ein Porträt eines modernen Antihelden, der einen überraschend fröhlichen Nihilismus zum Besten gibt. Ein skurriles Erzählfeuerwerk, eine melancholisch-humoristische Poetik des Scheiterns.

Villigen: «Helle Nacht» im PSI

Die dritte Ausgabe der Aargauer Industriekulturnacht «Helle Nacht» findet am Samstag, 5. November, von 14 bis 22 Uhr statt und bietet für Gross und Klein ein spannendes und vielseitiges Angebot. Unter den über 30 teilnehmenden Institutionen ist auch das PSI, wo man die neue Ausstellung im PSI-Besucherzentrum entdecken kann. Sie ist von 14 bis 18 Uhr frei begehbar, um 15 und 17 Uhr findet jeweils das Kurzreferat «Das PSI im Überblick» statt – und um 14.15 und 16.15 Uhr bieten 3-D-Filme einen speziellen Blick in die Spitzenforschung von Materie und Materialien.

An die Teetrinker geraten

Schinznach-Bad: Unternehmer Ole Bull sties mit seinem «Bulls Coffee» in der «Höhle der Löwen» auf wenig Interesse

(ihk) – In der Sendung «Höhle der Löwen» geht es um Geschäftsideen, welche die «Löwenjury» – bestehend aus verschiedenen Unternehmerinnen und Unternehmern – überzeugen sollen. Ole Bull aus Schinznach-Bad trat mit seinen kompostierbaren Kaffeekapseln aus Holz an. Der vorgeschlagene Deal: Mit seinem Markenbotschafter Marco Fritsche bot er den Löwen zehn Prozent Firmenanteile für 300'000 Franken an. Doch «Bulls Coffee» machte die Rechnung ohne die Jury: Denn diese bestand vornehmlich aus Teetrinkern. Der Deal



kam zwar nicht zustande, aber immerhin stellte der in Bözen aufgewachsene Juror Roland Brack eine Online-Zusammenarbeit in Aussicht.

Erste Kostproben vom neuen «Häldeli»

ck-Weine Schinznach-Dorf: Dem Risotto-Essen (Sa 12. / So 13. Nov.) wohnt die grosse Freude über das wunderbare Weinjahr 2022 inne

(A. R.) – Claudio und Kathrin Hartmann schöpfen bald wieder aus dem Vollen. Zum einen aus den dampfenden Kesseln mit den wohlchmeckenden Risotto-Varianten Pilz, Marroni sowie Speck und Lauch. Zum anderen haben sie heuer «einen der besten Jahrgänge überhaupt» im Keller, wie sie sich freuen.



Kathrin Hartmann macht den pffiffigen «Verjus», Claudio Hartmann den gehaltvollen Léon Millot aus dem Barrique beliebt.

Erste Kostproben davon gibt es über nächstes Wochenende am Risotto-Essen mit dem alkoholfreien Apéritif «Verjus» – und mit dem ebenso bekannten wie gefragten «Häldeli». Diesen von der namensgebenden Parzelle stammenden Weisswein keltert die Familie Hartmann seit über 50 Jahren. Die Degu-Highlights sind aber vor allem die sich optimaler Trinkreife erfreuenden Barrique-Rotweine der vergangenen Jahrgänge: zum Beispiel der gehaltvolle Léon Millot, der mit samtigen Tanninen und einer warmen Beerenaromatik besticht.

«Verjus»: pffiffiger Ein- und Zufall

«Viele Erfindungen sind ja per Zufall entstanden», schmunzelt Kathrin Hartmann, während sie erzählt, wie letztes Jahr der sich mittlerweile grosser Beliebtheit erfreuende «Verjus» entstanden ist.

2021 habe man 350 kg Cabernet Jura-Trauben, die wegen des Mehltaus quasi das Reifen verweigerten, vor dem Leset rausgeschnitten. «Weil man das, Stichwort Kirschessigfliege, ja nicht liegenlassen darf, dachten wir uns: Statt dass wir das zu Bruno Stadler beim Hof Kasteln auf den Miststock bringen, schmeissen wir das doch einfach mal in die Presse», lacht sie.

Herausgekommen ist nicht einfach ein normaler «Verjus» – dieser dient gemeinhin als milder Essigersatz –, sondern ein eigenständiges, an Cranberry-Saft erinnerndes und äusserst erfrischendes Apérogetränk à la ck. Die nunmehr zweite Auflage ist übrigens auch im Volg Veltheim erhältlich und eignet sich immer dann, wenn eine zarte Säure-Note für Pffiff und Abwechslung sorgen soll.

ck-weine lässt die Korken knallen

Kein Geheimnis ist, dass Claudio und Kathrin Hartmann nicht nur am Risotto-Essen die Korken knallen lassen: Angesichts der kommenden Festtage rücken auch ihre Schaumweine in den Fokus, deren Prickeln sie in der Schinz-nacher Trotte bekanntlich nach der traditionellen Méthode champenoise selber in die Flaschen bringen.

Risotto-Essen: Sa 12. Nov. 16 – 22 Uhr; So 13. Nov. 12 – 18 Uhr
Platzres. empfohlen: info@ck-weine.ch / 056 443 36 56
ck-Weine, Talbachweg 2, Schinznach-Dorf

Adventsständchen: «Spiel mit!»

Die Musikgesellschaft Brass Band Auenstein lädt zum unverbindlichen Mitspielen

(pd) – In vier Proben werden wunderschöne weihnachtliche Melodien einstudiert und am Donnerstag, 15. Dezember, um 20 Uhr in der Kirche Auenstein aufgeführt. Die MG Auenstein freut sich auf motivierte und begeisterte Musikantinnen und Musikanten, welche ein Blechblas- oder ein Rhythmus-Instrument spielen.



Instrumente können bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden. Die MG Auenstein bietet den Teilnehmenden einen unvergesslichen und stimmungsvollen Konzertabend mit Brass Band-Sound und feierlichem Ambiente. Das Adventsständchen der MG Auenstein erfreut sich grosser Beliebtheit beim Publikum. Die Mischung aus traditionellen Weihnachtsliedern und modernen weihnachtlichen Kompositionen verspricht harmonische und besinnliche Klänge in der Adventszeit.

Die Musikgesellschaft spielt unter der professionellen Leitung von Benj Groth in Brass Band-Formation. Nebst traditioneller Literatur werden in verschiedenen Projekten die musikalischen Möglichkeiten der Band gerne ausgelotet und erweitert. Die Zusammenarbeit mit Sängerinnen und

Sängern, Rockbands oder Tanzgruppen bereichert das Programm und begeistert das Publikum. Interessierte finden detaillierte Informationen und die Anmeldung auf www.mgauenstein.ch

Dank toller Team-Leistung fit fürs Handwerk 4.0

Theo Wernli AG, Thalheim: Die neue CNC-Maschine und die Konjunktur brummen – aber der Fachkräftemangel bremst

(A. R.) – «Was unser Team während der enorm herausfordernden Installation der neuen Maschine geleistet hat, war einfach fantastisch», blickt Co-Geschäftsführer Beni Wernli beeindruckt auf die vollbrachte Parforce-Leistung zurück – und möchte auch deshalb den Fokus an dieser Stelle vor allem auf die Mitarbeitenden gerichtet haben (siehe Bilder rechts).

«Futura 2022»-Abschluss bei Trauffer gefeiert

Jedenfalls brummt die vollautomatische Fensterfertigungs-Anlage, mit welcher sich 25 verschiedene Systeme mit anspruchsvollen Profilierungen herstellen lassen, nach einigen wenigen Kinderkrankheiten jetzt munter vor sich hin.

Sie ist das Kernstück des internen Projekts «Futura 2022», welches in den letzten Jahren weitere massive Investitionen unter anderem in die Gebäude umfasste, um die Arbeitsabläufe zu optimieren. «Unterdessen ist keine Maschine mehr am gleichen Ort wie vorher», verdeutlicht Beni Wernli die umfangreichen Umstrukturierungen.

Zu deren Abschluss und als herzliches Dankeschön lud das Unternehmen die 30-köpfige Belegschaft inklusive Begleitung nun am Wochenende auf einen zweitägigen Betriebsausflug zum «hölzigen» Buezer-Kollegen Marc Trauffer nach Hofstetten bei Brienz ein. Genächtigt wurde in seinem stilischen Bretterhotel, und die erfolgreiche Firma mit ihren handgefertigten Holzfiguren schaute man sich natürlich ebenfalls live an.

Dicke Auftragsbücher, dünne Personaldecke

Die Theo Wernli AG hat mit ihrem «Futura 2022»-Engagement sozusagen das Fenster in die Zukunft aufgestossen und ist jetzt fit fürs Handwerk 4.0. Mindestens gleich kräftig wie die neue Maschine brummt erfreulicherweise auch der Konjunkturmotor.

Zum Glück brauche man sich keine Strom-Sorgen zu machen, freut sich Beni Wernli: «Zum einen hat unser Thaler EW gut eingekauft, zum anderen braucht die neue Maschine viel weniger «Pfuu» als die alte.»

«Wir dürfen uns zwar über gut gefüllte Auftragsbücher freuen – wir suchen jedoch ganz dringend Projektleiter im Fensterbau und auch Zimmerleute», gibt er allerdings zu bedenken.

Ist das nicht einfach eine Frage des Gehalts? «Nun, ich wäre ja nur schon froh, wenn ich überhaupt einmal mit jemandem über die Entlohnung sprechen könnte», veranschaulicht er, wie ausgetrocknet sich der Fachkräfte-Arbeitsmarkt seit Längerem präsentiert.

Apropos Stellen:

Auch wenn wegen des erhöhten



Die Produktionsleiter in Aktion: Links zeigt Christian Ging, der die neue Maschine buchstäblich aus- und inwendig kennt und auch als Thaler Dorfhistoriker bekannt ist, eines der vielen Fräs-Aggregate. Rechts kontrolliert Matthias Bertschi die produzierten Fensterflügel. «Nun können wir auch Rundbögen oder Fenster für denkmalgeschützte Objekte herstellen», sagt er (das kleine Bild zeigt fertige Fenster für die Villa Sonnenberg und das Pfarrhaus in Lenzburg).



«Der Beruf als Schreinerin ist enorm vielseitig», freut sich Alexandra Grawehr aus Densbüren, Auszubildende im zweiten Lehrjahr, während sie gerade einen Plan für einen Schublade-Schrank zeichnet. Allen Schülern – und vor allem eben auch Schülerinnen –, die einmal einen Tag in einer Schreinerei verbringen möchten, empfiehlt Alexandra Grawehr den Zukunftstag vom Do 10. Nov. (Anmeldung: 056 443 12 15).

Automatisierungsgrades weniger Mitarbeitende in der Produktion vonnöten seien, könnten diese problemlos etwa in der Montage oder im Service- und Reparaturbereich eingesetzt werden.

«Diese Sparte ist immer gefragter, nachdem doch der eine oder andere Fensterbaubetrieb hat schliessen müssen», erklärt Beni Wernli und erwähnt dabei den soeben angeschafften zusätzlichen Servicebus.

«Holz mit Heimat», aber...

Versehen ist dieser mit dem neuen «Heimat des Holzes»-Sujet, das die Besucher des Betriebes zudem gleich beim Eingang empfängt. Der Slogan unterstreicht den Umstand, dass die Hölzer grösstenteils den Forstbetrieben der Region entstammen, bevor sie in Thalheim verarbeitet werden. Was denn auch spezielle Erwähnung verdient: Ein Fensterproduzent, der selber sägt und bei dem Baumstämme aus nahen Wäldern dann zu Fensterfron-

ten, Türen oder Dächern werden, das gibt es so schweizweit nirgends.

...nicht beim Werkhof Birrfeld

Obwohl nicht er selber, sondern andere Holzbaubetriebe der Region mitgegeben hätten: Dass die umfangreichen Holzarbeiten für den Werkhof Birrfeld «auswärts» vergeben worden sind, findet Beni Wernli mehr als nur bedauerlich. Einmal mehr werde die in Sonntagsreden gepredigte regionale

Wertschöpfung nicht wirklich gelebt, so der Vizepräsident des Gewerbevereins Schenkenbergtal. «Ich bin der letzte, der für Heimatschutz plädiert, aber es ist doch unverständlich, wenn die Gemeinden ihren Spielraum bei der Ökobilanz oder der Lehrlingsausbildung nicht nutzen», kritisiert er.

Theo Wernli AG, Fenster- und Holzbau Hegi 300, 5112 Thalheim 056 443 12 15 / wernli-fensterbau.ch

Letzte Übung vor Fusion?

Feuerwehr Gebenstorf-Turgi bei der Garage Anner im Einsatz



(mw) – Rund 100 Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgen am Samstagnachmittag die Übung der Korpsangehörigen aus den beiden Gemeinden – im Bild oben ist die Bergung des unter der Anhängerdeichsel eingeklemmten Verletzten ist im Gange.

Nach der Rückweisung des Zusammenschlusses der Feuerwehren Baden (mit Ennetbaden), Birnenstorf, Gebenstorf, Mülligen und Turgi durch den Badener Einwohnerrat wird die Vorlage an die Legislativen überarbeitet. Gemäss der Projektleitung soll sie noch in diesem Jahr dem Einwohnerrat und den Gemeinden unterbreitet werden. Die einzelnen Feuerwehren stimmen ihre Übungs- und Einsatzpläne so ab, dass ein Zusammenschluss aus organisatorischer Sicht nichts im Wege stünde.

An der vermutlichen «Schluss-Schlussübung» wurden die rund 65 beteiligten Korpsangehörigen per Alarm zur annerurgi Nutzfahrzeuge AG aufgeboden. Inernter kurz Zeit trafen sie mit insgesamt sechs Fahrzeugen ein und begannen

unverzüglich mit der Verkehrsregelung und der Bekämpfung des Feuers, das bei der Tankstelle durch die Kollision eines Personen- und eines Lieferwagens entstanden war. In unmittelbarer Nähe lag ein eingeklemmter Figurant unter der Deichsel eines Anhängers und musste mittels Hebekissen befreit und anschliessend in der Sanitätsstelle behandelt werden. Hinzu kamen Personenrettungen aus dem Gebäude.

Übungsleiter Simon Ehrler und Einsatzleiter Markus Killer hatten die Lage derzeit unter Kontrolle. Auf dem Platz präsent waren auch Firmenmitinhaber Thomas Anner und der Matthias Brupbacher von der Stadtpolizei Baden, der das Geschehen mittels einer über dem Unfallplatz kreisenden Drohne festhielt. Im Publikum befanden sich diverse Vertreter aus den anderen Fusionsgemeinden.

In der nach rund anderthalb Stunden erfolgten Schlussbesprechung hoben die für die Übung verantwortlichen Kadermitglieder den motivierten Einsatz und die tadellose Leistung der involvierten Männer und Frauen hervor.

Treffpunkt Fotografie im Fokus

Freizeitwerkstatt (FWZ) Brugg: Einladung zu zwei Informationsabenden am 11. und 16. November

(mw) – Die im Erdgeschoss des Kupperhauses an der Schulthess-Allee 4 domizilierte FWZ Brugg betreibt seit Juni 2021 einen Raum für Kreativität und Begegnung. Hier können Interessierte in verschiedensten Bereichen ihren handwerklichen oder künstlerischen Freizeitaktivitäten privater und nichtkommerzieller Art nachgehen.

Faszinierendes Medium Fotografie

Nun planen Marianne Badertscher, Markus Janousch und Peter Munz die Schaffung eines Treffpunktes für Fotografie und Gestaltung. Gemäss den Initianten besteht die Idee darin, sich gemeinschaftlich in einer überschaubaren Gruppe ernsthaft und engagiert mit dem Medium Fotografie in jeder möglichen Art und Weise auseinanderzusetzen.

In der Absicht, im Vorfeld einen genügend grossen Personenkreis ansprechen zu können, sind für die zum Auftakt stattfindende erste Informationsveranstaltung (bei freiem Eintritt und ohne Anmeldung) zwei Termine vorgesehen – der eine am Freitag, 11. November, der andere am Mittwoch, 16. November, jeweils um 19.30 Uhr.

«Damit wir uns gleich etwas näher kommen, sind alle Teilnehmenden eingeladen, je bis zu maximal sechs Fotos mitzubringen. Ausdrucke in Papierform wären ideal, aber auch projizierbare Bilder in Dateiform sind denkbar», halten die Initianten fest. Zuerst sollen einige Gedanken zum neuen Treffpunkt Fotografie und Gestaltung präsentiert werden. Die Organisatoren sind aber auch offen für weitere Ideen und Anregungen. Terminmässig ist eine Lösung mit jeweils



Marianne Badertscher und Peter Munz freuen sich auf fotobegeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

einem rund anderthalb Stunden dauernden Treffen pro Monat angedacht, jedoch nicht im Sinne eines Kurses. Die kunstschaftende Co-Präsidentin des Vereins Freizeitwerkstatt und der an der Fachhochschule Nordwestschweiz tätige Physikozyent, der sich einst unter anderem an der Kunstgewerbeschule Zürich weitergebildet hat und in der Gruppe Autodidaktischer Fotografen und Fotografinnen (GAF) mitwirkte, sind Garanten für die kompetente Umsetzung des Vorhabens.

Fotolabor inklusive

Die Freizeitwerkstatt darf seit letztem Jahr das wieder funktionstüchtig gemachte Fotolabor des Berufs- und Weiterbildungszentrums (BWZ) Brugg benutzen. So könnten nun im Rahmen des ins Auge gefassten Treffpunktes auch wertvolle Erfahrungen in der Praxis der Bildentwicklung möglich werden.

Brugg: Einwohnerrat gibt Villnachern grünes Licht

Am Freitag stimmte das Stadtparlament dem 60'000-Franken-Kredit für die Fusionsabklärungen mit Villnachern mit 30 Ja zu 13 Nein gut – gegen die Vorlage wandte sich neben der SVP auch die EVP. Zunächst hiess der Einwohnerrat einen Planungskredit in der Höhe von 370'000 Franken für die Gebietsentwicklung Aufeld-Aegerten mit 29 Ja zu 15 Nein gut – und nachher lehnte die Verdoppelung der Spenden des Ukraine-Benefizianlass vom 1. Juli mit 19 Ja zu 25 Nein ab. Weiter wurde unter anderem das Postulat von Barbara Geissmann (Die Mitte), welches auf eine Online-Wahlhilfe bei den Einwohnerratswahlen abzielt, überwiesen, genauso wie der Vorstoss «Brugg Netto-Null CO₂ bis 2040» von Silvan Brügger (Grüne).

Gekonnter Schnitt hält Bäume fit

Der Obstbaumschnitt und deren Pflege ist wichtig, damit die Obstbäume optimal gedeihen, Krankheiten minimiert werden – und man sich schlussendlich an den Fruchterträgen erfreuen kann. Nach mehrjährigem Unterbruch führt der Obst- und Gartenbauverein Brugg-Windisch nun wieder einen Schnittkurs durch. Dieser findet jeweils im Raum Lenzburg statt: Am Samstag, 12. November, ab 8 Uhr, Müllerhaus, Bleichenrein 7, Lenzburg – und am Samstag, 19. November, ab 8 Uhr, stehen praktische Arbeiten in Rohr an.

Infos und Anmeldung bis am 9. Nov.: Heinz Schwarz, Maiackerstr. 11, 5200 Brugg, heinz.schwarz@vtxmail.ch / 078 891 92 10

www.gartenbauvereinbrugg.ch

Zahnreinigung muss nicht unbedingt weh tun

Adent Zahnarztzentrum in Windisch: Interview mit Oralchirurgin Dr. med. dent. Anett Györe zur neuen «Guided Biofilm Therapy»

(Reg) – Das Adent Zahnarztzentrum kann heuer sein 25-Jahr-Jubiläum feiern. Eine der insgesamt 25 modernen Kliniken, die in der Welsch- und Deutschschweiz rund 400 Spezialisten vereinen, darf auch schon seit rund zehn Jahren auf eine treue Kundschaft zählen: nämlich das renommierte Zahnarztzentrum im Campus-Gebäude.

Da trifft man jeweils auf alte Bekannte: etwa auf Anett Györe, der wir buchstäblich auf den Zahn gefühlt haben. Nachfolgend betont die Oralchirurgin unter anderem, wie wichtig die Mundhygiene mit frischem Atem, starken Zähnen und gesundem Zahnfleisch für unsere Gesundheit ist.

Mundhygiene und allgemeine Gesundheit: Was hat das miteinander zu tun?

Anett Györe: Es wurde schon in zahlreichen klinischen Studien dokumentiert, dass Zahnfleiscentzündungen mit Diabetes Mellitus, Herz-Kreislaufkrankungen, Lungeninfektionen und rheumatoider Arthritis zusammenhängen. Bei Schwangeren erhöhen sie sogar das Risiko von Frühgeburten. Und gerade auch während der Covid-Pandemie hat sich gezeigt, dass das orale System die erste Verteidigungslinie ist

Wie oft braucht man eine Zahnreinigung?
Anett Györe: Fachleute empfehlen, die Zähne mindestens ein Mal im Jahr zu reinigen. Aber das ist unterschiedlich, deshalb bekommt jeder Patient bei uns einen individuellen Mundhygiene-Plan. Klar ist: Eine professionelle Zahnreinigung ist eine gute präventive Massnahme gegen Karies, Gingivitis und Parodontitis.



Beantwortet gerne alle Fragen zur «Guided Biofilm Therapy» und die entsprechenden Zahnreinigungs-Geräte.



Was heisst eigentlich «Guided Biofilm Therapy»?

Anett Györe: Das bedeutet so viel wie «angeleitete Biofilm-Entfernung». Diese wurde von der Firma EMS aus Nyon, der Swiss Dental Academy sowie von Hochschulen und Praktikern erarbeitet – und ist nichts weniger als eine Revolution, ein Game Changer in der Zahnmedizin.

Worin liegt der Unterschied zur herkömmlichen Zahnreinigung?

Anett Györe: In der Anfärbung des Biofilms respektive des Plaques, der so sichtbar gemacht und dann bei der Zahnreinigung vollständig entfernt wird. Ohne Anfärben bleibt der Biofilm an den heiklen Stellen zurück. Studien beweisen, dass die Zahnoberflächen mit einem rotierenden Polierer nur zur 86%

gesäubert werden – mit der Guided Biofilm Therapy aber erreichen wir eine 100%-ige Plaque-Entfernung. Die EMS-Geräte arbeiten mit erwärmtem Wasser, gerade bei Patienten mit Zahnhalsemphindlichkeit hat man maximalen Komfort. Die Methode ist minimalinvasiv und kann auf allen oralen Geweben erfolgen: Dentin, Schmelz, Wurzelzement und Weichgewebe sowie Implantaten.



Adent Zahnarztzentrum Windisch
Bahnhofstr. 6 5210 Windisch
Tel. 056 566 73 00
windisch@adent.ch / www.adent.ch

Stadtmuseum Brugg: Antikommunismus und Staatsschutz

Der antikommunistische Schweizerische Vaterländische Verband wurde nach dem Landesstreik von 1918 gegründet. Jahrelang bespitzelte er die politische Linke und lieferte seine Beobachtungen an die Bundesanwaltschaft, die Fremdenpolizei und den Bundesrat. Diese Denunziationen bildeten immer wieder die Grundlage polizeilicher Ermittlungen. Auch mit Expertisen, Stellungnahmen und Lobby-

ing hatten die privaten Überwacher des Vaterländischen Verbandes bis zu seiner Auflösung 1948 prägenden Einfluss auf den schweizerischen Staatsschutz. In ihrem Vortrag im Stadtmuseum beleuchtet die Historikerin Dorothe Zimmermann am Sonntag, 6. November, 11.15 Uhr (Eintritt frei, Kollekte) die Tätigkeiten des Verbandes und zeigt das Wechselspiel von Antikommunismus und Staatsschutz.

Ein aufgepepppter Saal – für Anlässe nach Wahl

Thalheim: Schenkenbergerhof empfiehlt sich als authentisch-rustikale Event-Location



Urte Heuberger, Stefan Frankenstein und Stefan Schneider (r.) im modernisierten Saal, der nun mit verschiedenen Anlässen weiter belebt wird. Und der sich bereits bestens bewährt hat – zum Beispiel beim Auftritt von «Heu oben n'abe» (kleines Bild). Die beliebte Formation, die nun am 17. November erneut aufspielt, gibt am Sonntag, 11. Dezember (ab 13 Uhr) quasi eine Zusatzvorstellung.

(A. R.) – «Die Metzgete läuft enorm gut – nicht zuletzt dank unserem tollen Team mit Chefkoch Stefan Frankenstein, mit dem ich in der Küche stehe», freut sich Inhaber Stefan Schneider darüber, welch grossen Anklang diese Tradition heuer wieder findet.

«Wir können aber mehr als Metzgete», schmunzelt Geschäftsführerin Urte Heuberger und weist auf den aufgepepppten Saal hin, der allen Geschäfts- und Weihnachtessen, Geburtstagen Konfirmationen oder Versammlungen aller Art ein einladendes Ambiente bietet. Ins Auge springen da unter anderem – neben den neuen Wandfarbe «Macchiato», einem angenehmen Milchkafee-Ton – die hübsche Obstkisten-Deko oder auf der Bühne die schönen Holztische mit der Patina der alten «Hof»-Zeiten.

Weihnachtessen mit Shuttle-Dienst

Jedenfalls können Firmen nun der Devisen frisch und lokal verpflichtete Weihnachtsmenüs buchen. Das genussvolle Erlebnis wird von der stimmungsvollen Feuerschalen-Weihnachtslounge draussen im Garten flankiert. «Zudem bieten wir einen Fahrdienst

zum Bahnhof Brugg und Wildeggen sowie in die umliegenden Dörfer an», erklärt Urte Heuberger.

Sylvester-Party für die ganze Familie – mit Kinderbetreuung

Weiter werde man eine Sylvester-Party für die ganze Familie veranstalten, ergänzt sie. «Da können sich die Kinder im neu eingerichteten Spielzimmer vergnügen – und wir werden eine Kinderbetreuung organisieren, damit die Mütter entspannt feiern können», betont die Geschäftsführerin. Nach dem Sylvester-Menü, welches preislich unter 100 Franken liegen werde, sei es dann Beat Hiltbrand alias DJ Broken Nose, der den «Hof» zum Beben bringen werde. Erwähnung verdient nicht zuletzt, wie verblüffend gut sich Stefan Schneider von seinem Anfang März erlittenen doppelten Schlaganfall erholt hat. «Ich bin froh das Urte Heuberger und Stefan Frankenstein mich auch in Zukunft unterstützen werden», macht er klar, dass die sanften Modernisierungsschritte weiter zusammen gegangen werden.

Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

Rückblick auf Einstein, Elvis und Co.

Bözen: Am «Turnerchränzli» unternahm der STV Bözen eine originelle Reise



Die Damenriege liess die Hulahopp-Reifen kreisen, der TV trunnte im Elvis-Kostüm am Barren und der Frauenturnverein verkörperte die Blues Brothers.

(ihk) – «Weisch no?» lautete das Motto des diesjährigen Bözer Turnerchränzli. Die Turnfamilie reiste 100 Jahre zurück und präsentierte ein Potpourri an farbenfrohen Tanzeinlagen, kräfteraubenden Barren-Nummern und witzigen Sketches.

Dreh- und Angelpunkt war das Restaurant «Central», wo der Wirt eine neue Service-Kraft suchen musste, weil Yvonne zu den «Feministinnen» übergelaufen war. Der Wirt durfte sich allerdings nicht beklagen, schliesslich konnte er zwischen Freddy Mercury und Elvis Presley – mit seiner wunderbaren Haartolle – auswählen. Zur Musik des King of Rock'n'Roll turnte der Turnverein am Barren und zwar in Elvis-Kleidung: glänzende Lametta-Streifen waren an das weisse Dress genäht, die Elvis-Koteletts gehörten ebenso zum Outfit wie die schwarze Haarperücke.

Frauen tanzten Twist

Ebenso «cool» unterwegs war der Frauenturnverein. Die Frauen zeigten ihre Wandelbarkeit auf



der Bühne und imitierten die «Blues brothers», tanzten Twist in Schlaghosen und weissen Blusen und liessen «Cotton eye Joe» aufleben. Sehr zur Freude des Publikums, welches kräftig mitklatschte. Der Nachwuchs tanzte als Pippi Langstrumpf über die Bühne, trat mit den Eltern als «Einstein» auf oder präsentierte sich cool – im Stile der 90er-Jahre – mit Hoodie-Pullover und Mütze zu «Ice, Ice, Baby» oder Rapper «Eminem».

Das Publikum reiste mit der Damenriege in die 20er Jahre. Mit rotem Band im Haar und in Jeans-Hotpants liessen sie die roten Hulahopp-Reifen meisterhaft kreisen. Auch am Stufenbarren und der Welt der 70er-Jahre überzeugte die Damenriege die Zuschauer.

Der Mix aus Akrobatik, wie im Duett des Turnvereins und der Damenriege, und locker-leichten Sketches – mit Anspielungen auf die Nachbargemeinden Effingen und Herznach – zog beim Publikum. Derweil können sich die Gäste bereits auf den nächsten Event freuen: Im Januar finden dann die Theaterabende des STV Bözen statt.

Mit tiefen Steuern gegensteuern

Brugg: Das «Komitee für eine vernünftige Finanzpolitik» plädiert für ein Nein zum Voranschlag an der Abstimmung vom 27. Nov.

(A. R.) – Ende November kommt das Budget, das der Einwohnerrat mit unverändertem Steuererfassung von 97% durchgewinkt hatte, vors Volk. Peter Haudenschild, Peter Reimann und Patrick von Niederhäusern vom «Komitee für eine vernünftige Brugger Finanzpolitik» machen sich für eine Ablehnung stark – und unter anderem für 10 Prozent weniger Steuern.

Sie laden am Donnerstag, 3. November, 18 Uhr, in den Süssbachsaaal im Pflegezentrum ein, um über ihre Massnahmen zu informieren.

«Aufwand ausser Kontrolle»

«Das Budget 2023 verstärkt die Befürchtungen des stetigen Niedergangs der Finanzkraft in Brugg – sie sinkt rapide weiter», sorgt sich das Komitee.

Mit den zusätzlichen 6,7 Vollzeitstellen steige der Stellenplan um 6%, der Sachaufwand erhöhe sich gar um 6,2%. «Damit ist der laufende Aufwand äusserst expansiv und ausser Kontrolle geraten», wird konstatiert.

Das Komitee stört sich prinzipiell daran, dass Brugg «ein Nettovermögen von 121 Mio. angehäuft» hat, wovon 90 Mio. über Banken an der Börse angelegt seien. Das solle nun korrigiert respektive «ein Teil dieses Nettovermögens in die Zukunft von Brugg investiert werden». Mit einer aktiven Ansiedlungspolitik «und dem mit Abstand tiefsten Steuersatz aller Aargauer Städte» könnten gute Steuerzahler angeworben werden.

Keine Sparmassnahmen

Während einer zehnjährigen Periode seien Defizite in der Erfolgsrechnung von kumuliert maximal 20 Mio. zugelassen. Es sollen ebenfalls 20 Mio. bereitgestellt werden, um grosse nicht eigenfinanzierte Investitionen vornehmen zu können. Damit sinke das Nettovermögen um 40 Mio. Franken. «Diese Strategie verlangt in der Erfolgsrechnung ausdrücklich keine Sparmassnahmen – und der voraussichtliche Investitionsstau bei grossen Investitionen wird über den Abbau des Nettovermögens finanziert und damit behoben», erläutert das Komitee sein Rezept.

Neubau • Umbau • Renovation...



Holzbau Bühlmann AG
5237 Mönthal • 056 284 14 17
www.holzbau-buehlmann.ch

Der Spezialist wenn's um Holz geht

Holzbau / Sanierungen / Bedachungen / Fassaden / Schreinerei



Perret
Landmaschinen GmbH

Vellheimerstr. 12 • 5107 Schinznach Dorf
info@perret-lm.ch • Telefon 056 443 15 20

Der Baupartner Ihrer Region.

TREIER
HOCHBAU. TIEFBAU. GIPSEREI.
treier.ch



müller metallbau

056 461 77 50 Riniken
www.muellermetall.ch

Ihr Metallbauer aus der Region

...wir sind die Spezialisten

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Meier + Liebi AG
Heizungen – Sanitär
Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst



walter wernli
MALERGESCHÄFT

SCHINZNACH-DORF TEL. 056 443 16 32

Wenn's um Farbe geht...

056 450 01 81 WWW.SANIBURKI.CH

SANIBURKI
THOMAS BURKARD

VOLLTREFFER FÜR
BAD UND HEIZUNG.



TROWA
IHRE LIEBSCHAFT - UNSERE LEIDenschaft

Ihr Partner für
Hauswartung,
Reinigung und
Gartenunterhalt/-pflege

flexibel, individuell und nachhaltig.

Unterdorfstrasse 12
5107 Schinznach-Dorf
056 552 60 60
info@trowa.ch / www.trowa.ch

Schreinerei Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

in der Region!



poly team
ag für haustechnik-planung

Der Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsplaner aus der Region für Um- und Neubauten.

poly team ag
Wildschachenstrasse 36
5200 Brugg
Tel. 056 441 96 21
info@polyteam.ch
www.polyteam.ch

Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation
erscheint monatlich im

Regional

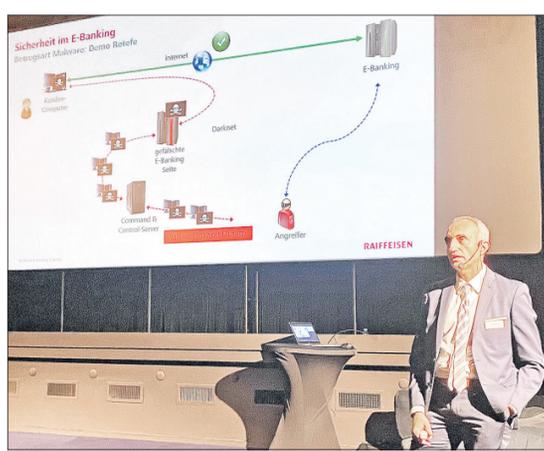
Falls Sie Interesse haben, hier zu sehr günstigen Konditionen Präsenz zu zeigen, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20
info@regional-brugg.ch

«Keine Bank fragt je nach Zugangsdaten»

Raiffeisenbank Wasserschloss, Brugg: Göksel Gürgen, Experte für Sicherheit im E-Banking bei Raiffeisen Schweiz, vermittelte das kleine Einmaleins des Betrugsschutzes

(A. R.) – «Die grösste Schwachstelle beim E-Banking ist der Kunde und sein Verhalten», machte Göksel Gürgen neulich am sehr gut besuchten Mitgliederanlass im Kino Excelsior klar – passend dazu zeigte er auf der Leinwand einen filmreifen Betrugsversuch.



Im aufschlussreichen Streifen wurde anhand eines absichtlich mit Schadsoftware infizierten Computers gezeigt, wie man flugs auf einer betrügerischen und täuschend echten Raiffeisen-Website landet.

«Bei uns dauert es beim Login nicht so lange, und es läuft auch nie ein Timer – spätestens dann müssten sämtliche Alarmglocken schrillen», meinte Göksel Gürgen im Live-Kommentar und erklärte, dass sich die Betrüger genau während dieser Zeit im Hintergrund Zugang zum Konto verschaffen würden.

«Keine Bank fragt je nach Ihren Zugangsdaten», unterstrich er doppelt. Erhalte man etwa eine Aufforderung, den PhotoTAN-Aktivierungsbrief bekannt zu geben, handle es sich immer um einen Betrugsversuch.

«Nicht einfach wild herumklicken» Schadsoftware gelange vor allem wegen des unkritischen Umgangs mit Phishing-Mails auf die Kundenrechner. «Die Mails genau lesen und nicht einfach wild herumklicken»: So machte Göksel Gürgen beliebt, alle Nachrichten mit einer gesunden Portion Skepsis zu prüfen.

Weiter kam er auf die Betrugsarten des sogenannten Social Engineering zu sprechen, die beim «Romance Scam», dem Liebesbetrug, anfangen und den Telefonanrufen vermeintlicher Microsoft-Mitarbeiter, die ihren Support anbieten, noch lange nicht aufhören.

Wer lässt wildfremde Leute ins Haus? Letztere greifen mit einem Fernwartungs-Programm auf die Computer der Opfer zu. Dies sollte man unbekannt

Göksel Gürgen schilderte, wie die Angreifer die Kundendaten buchstäblich abzweigen respektive auf ihre Betrugs-mühlen umleiten.

Personen niemals erlauben. «Oder würden Sie wildfremde Leute einfach in Ihr Haus lassen?»: Mit dieser rhetorischen Frage appellierte der Sicherheitsexperte an den gesunden Menschenverstand.

Wobei zum kleinen Einmaleins des Betrugsschutzes nicht zuletzt auch stete Sicherheits-Updates und sichere Passwörter gehören würden. Und, wie Göksel Gürgen während der rege genutzten Fragerunde als Empfehlung mitgab: «kein E-Banking über öffentliche Hotspots».

Brugg: Pensioniert! Einfach toll! Wirklich?

Zum Auftakt zur Veranstaltungsreihe «Wohlbefinden im Alter» des Seniorenrats Brugg hält Alt-Regierungsrat Peter C. Beyeler am Mittwoch, 16. November, 15.30 Uhr, im Bistro vom Kino Odeon einen Vortrag zum Thema «Pensioniert! Lässig, einfach toll! Wirklich?».

Vom Regierungsrat zum Co-Leiter eines einfachen Haushalts ohne Stimmrecht: Peter C. Beyeler gibt einen humorvollen Einblick zu seinem Übertritt in den Pensionsalltag. Im Anschluss kann man den passenden Film «Die goldenen Jahre» geniessen.

Anmeldung für den Vortrag: Linda Baldinger, Seidenstrasse 21, Brugg; 079 514 74 23 (ab 18 Uhr) / linda.baldinger@gmx.ch

Jüngeren mundet der Gin

Schinznach-Dorf: Am Christkindmarkt bietet die Distillerie Seetal vom 14. bis 26. November köstliche Edelbrände, Liköre und Single Malt an



Klaus Hasler (l.) und Renato Belleri in der Brennerei. Rechts: Geschenke mit Zingwer und Vieille Prune.

(ihk) – Die Distillerie Seetal ist bereits zum siebten Mal am Christkindmarkt im Gartencenter dabei. Die Besucherinnen und Besucher können sich auf eine grosse Auswahl an Destillaten, Vieilles, Likören, Single Malt, Gin und Weinbrand freuen. Natürlich gehöre da die sympathische und fachkundige Beratung dazu, erklärt Geschäftsführer und Master-Distiller Renato Belleri. Gemeinsam mit Klaus Hasler führt er die Distillerie.

handverlesene Früchte sowie ein sorgfältiger und langer Reifeprozess die Zutaten.

Renato Belleri erhofft sich tolle Begegnungen, ein interessiertes Publikum und dass man die Distillerie Seetal bekannter machen kann. Auf die einen oder anderen Weihnachtseinkäufe zählt der Master-Distiller natürlich auch.

Die Produkte sprechen gemäss Renato Belleri verschiedene Alters- und Zielgruppen an: So sprechen Ältere eher auf Destillate und Vieilles an, jüngere Leute seien eher für Gin und Weinbrand zu haben. Die Whiskyfreunde des Single Malt oder Liköre sind unterschiedlichen Alters.

Seit 12 Jahren wird die Brennerei betrieben. «Unser Wissen hat sich exponentiell vervielfacht», sagt Renato Belleri, «und die Sortenvielfalt auf Fruchtbasis und bei den Likören hat enorm zugelegt. Ebenso haben wir uns vor zirka sechs Jahren an die Whisky- und vor drei Jahren an die Gin-Produktion gewagt. Das mit sehr guten Echos.»

Doch wie kommt das Unternehmen aus dem Luzerner Seetal nach Schinznach? 2015 entstand die Zusammenarbeit, denn das Gartencenter suchte eine Distillerie, welche für VIP-Anlässe ihre Produkte zeigte. Die Schaubrennerei wurde ausgestellt und die Gäste mit Destillaten, Vieilles und Likören verköstigt.

Für die Brände, wie auch Liköre und Vieilles werden die im Seetal gereiften Früchte nach strengen Kriterien ausgesucht und eingemischt. Für die Edelbrände etwa sind sonnengereifte,

Schinznach-Bad: Bücher-Café

Am Sa 12. Nov. findet in der Aula der Turnhalle das beliebte Bücher-Café statt (Annahme 9 – 11.30, Verkauf 9 – 16 Uhr; Fr. 2.–pro Buch). Man bringt gut erhaltene, aktuelle, nicht mehr benötigte Bücher mit – und gleichzeitig lässt sich neue, spannende Literatur erwerben. Zudem werden im gemütlichen Bücher-Café auch Getränke und feine selbstgebackene Kuchen angeboten.

Brugg: Cenk im Odeon

Am Freitag, 11. November, 20.15 Uhr, gibts im Odeon mit dem leichtherzigen Kabarett von Cenk einiges zu lachen. Bei seinem Programm «Schleierhaft» nimmt er einen mit auf eine Reise durch die schrägste Nacht seines Lebens: die Hochzeit seiner Cousine. Auf seiner Odyssee hinterfragt er klassische Lebensentwürfe und gesellschaftliche Konventionen.

Amag Lupfig: Spatenstich zur neuen Academy erfolgt

Viergeschossiger Neubau ersetzt das Ausbildungszentrum in Schinznach-Bad

(Reg) – Am Montag fand der symbolische Baubeginn für das neue Schulungs- und Spezialwerkstatt-Gebäude statt (siehe Visualisierung rechts), für welches die Amag in Lupfig zwischen Hofschreiberstrasse, Zwinglistrasse und Gass rund 25 Mio. Franken investiert. Der Betrieb kann voraussichtlich Anfang 2024 aufgenommen werden.



Die sogenannte Academy ist das Kompetenzzentrum für innovative Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden aller Handels- und Servicepartner der Amag Import AG. Jährlich bilden sich in Schinznach-Bad rund 9000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den verschiedenen Markenpartnerbetrieben weiter. Weil das 34-jährige Gebäude aber den Anforderungen nicht mehr genügt und den Markenpartnern auch zukünftig eine optimale Lernumgebung geboten werden soll, entschied das Unternehmen Anfang 2020, in Lupfig einen Neubau zu realisieren.

Dieser hat für die Amag grosse strategische Bedeutung. Denn die Automobilindustrie steht vor einem grossen Wan-

del: Neue Antriebstechnologien, die digitale Vernetzung und neue Mobilitätsformen in immer kürzeren Zeitabständen fordern die Mitarbeitenden. Gleichzeitig werden immer mehr Spezialistinnen und Spezialisten für die neuen, sehr komplexen Technologien benötigt.

Zusätzlich zur Academy entsteht im selben Gebäudekomplex ein neues «Technisches Service Center» (TSC), das die alten Räume, die sich heute ebenfalls in Schinznach-Bad befinden, ersetzt. Im TSC werden komplexe technische Probleme an einzelnen Fahrzeugen gelöst.

Die Frau für den perfekten «Glow»

«Creabella – Art of Beauty», Brugg: Kosmetikerin Antonia Bodenmann gewährt im November 10 % auf spezielle Gesichtsbehandlungen sowie auf Permanent Make-up

(A. R.) – Im stylischen Studio im Steiger wirken derzeit stets zwei Multitalente: Zum einen das neue Hydra-Facial-Gerät, mit dem sich verschiedenste Gesichtsbehandlungen vornehmen lassen – zum anderen natürlich die Inhaberin selber, die mit ihrem breiten Kosmetik-Angebot die natürliche Schönheit der Kundschaft von Kopf bis Fuss zu unterstreichen versteht.

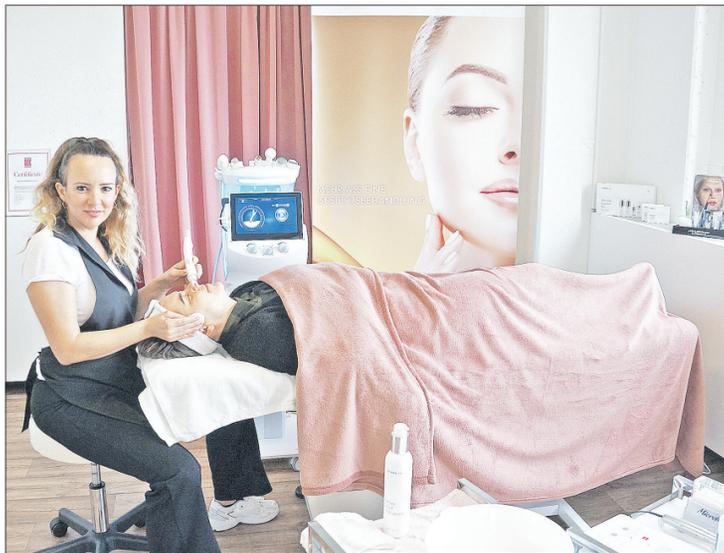
Zum Beispiel bei Natascha Barac aus Brugg: «Sie ist die Frau für den perfekten «Glow», freut sie sich über ihren strahlenden Teint, für den Antonia Bodenmann soeben gesorgt hat.

Keine Quälerei, sondern «geradezu Wellness»

Zudem bekomme sie hier immer wertvolle Tipps, wie man den Effekt der Behandlung, welche sie «geradezu als Wellness» erlebe, zu Hause möglichst lange erhalten und ihre Haut professionell pflegen könne. «Dabei schätze ich es, dass Antonia einem dafür nicht einfach bloss ein Produkt andreht, sondern auch mal Hausrezepte wie eine Gesichtsmaske mit Magerquark und Gurke oder ein Körperpeeling mit Kaffeesatz und Olivenöl anpreist», schmunzelt Natascha Barac.

«Für jedes Hautproblem die richtige Anwendung»

«Tatsächlich sieht man bereits nach der ersten Hydra-Facial-Behandlung ein verbessertes Hautbild», sagt Antonia Bodenmann (40) und erklärt, dass dieses Instrument im Grunde sieben Geräte in einem berge und «für jedes Hautproblem die richtige Anwendung» bereithalte. «Dank sanfter Tiefenreinigung und Wirkstoff-Einschleusung lassen



Antonia Bodenmann sorgt mit den effektvollen Hydra-Facial-Behandlungen für strahlende Gesichter.

sich etwa vergrösserte oder verstopfte Poren, Pigmentflecken, Akne oder Fältchen gezielt angehen», erklärt sie. Und ja, ergänzt die seit 14 Jahren selbstständige Kosmetik-Fachfrau, es gebe durchaus – Schweizer – Produkte, die sie empfehle: nämlich jene von «Derma SR», auf die sie regelrecht schwöre. «Klar ist: Wer früher mit kluger Hautpflege beginnt, sieht später weniger alt aus», so Antonia Bodenmanns Fazit.

«Mach doch mal ein Callus-Peeling»
Nach wie vor grosser Beliebtheit erfreut

sich ihr dezentes Permanent Make-up, wobei sie auch dessen Entfernung, ohne Laser notabene, anbietet. Genauso wie Nagelkosmetik – oder Fusspflege: «Mach doch mal ein Callus-Peeling, dann hast du keine rissigen Fersen mehr, sondern wieder seidenfeine Füsse», erappt sie einen augenzwinkernd. Auch dazu mehr Infos unter

www.creabella.ch / 078 603 34 10
Im Steiger, Badstrasse 50, Brugg
Hydra-Facial-Behandlung und Permanent Make-up: 10 % Rabatt im November



Schule Umiken: Projektwettbewerb entschieden

Brugg hat bekanntlich viel «Ufzgi» in Umiken: Wie vom Einwohnerrat letztes Jahr beschlossen, soll die Schulanlage Umiken saniert und erweitert werden. Dafür wurde ein Projektwettbewerb durchgeführt. Dieser ist nun entschieden: Der Stadtrat hat dem Planerteam um das Architekturbüro Froelich & Hsu Architekten, Brugg, den Zuschlag erteilt. Ihr Projektbeitrag «Über den Auen» wurde einstimmig zur Weiterbearbeitung empfohlen. «Das Siegerteam hat das Raumprogramm überzeugend in einem Neubau und im Altbau der Schule organisiert und mit der Freiraumgestaltung eine neue räumliche Mitte für die Schulanlage Umiken konzipiert», teilt die Stadt mit. Alle Arbeiten werden am Donnerstag und Freitag, 10. und 11. November um 16.30 bis 19.30 Uhr und am Samstag, 12. November um 10 bis 13 Uhr im Salzhaus zur Besichtigung ausgestellt.



MG Villnachern lässt Kirchenkonzerte erklingen

Die Musikgesellschaft Villnachern freut sich sehr, das Publikum nach vierjähriger Pause wieder an ihren traditionellen Konzerten in zwei Kirchen begrüßen zu dürfen: in Schinznach und Umiken. «Lassen Sie sich durch unsere Melodien einen Moment aus dem Alltag entführen», macht Präsident Beat Fischer beliebt. Das Musizieren in den beiden Kirchen sei auch für die Musikanten immer wieder ein spezielles und schönes Erlebnis – und da die Akustik der beiden Kirchen komplett unterschiedlich sei, kommt es einem so vor, als würde man zwei Konzerte mit unterschiedlichen Stücken spielen. Die «Konzerte in zwei Kirchen» erklingen am Sa 12. Nov., 19 Uhr, in der Kath. Kirche Schinznach-Dorf sowie am So 13. Nov., 17 Uhr, in der Ref. Kirche Umiken.

www.mgvillnachern.ch



«Ich bin absolut zufrieden»

Windisch: Der Elektroniker Mario Liechti (Bild) freut sich über seine Silbermedaille an den «WorldSkills»

(ihk) – Die Weltmeisterschaften der Berufe – die «WorldSkills» – endeten für den Windischer Elektroniker Mario Liechti äusserst erfolgreich. Er gewann in Bern die Silbermedaille. «Ich bin überglücklich über die Silbermedaille und absolut zufrieden. Da ich ja gegen den besten Elektroniker von je 16 anderen Ländern antrat brauchte es sehr viel, um überhaupt aufs Podest zu kommen.»



Er, der am PSI arbeitet, habe sich spezifisch für die «WorldSkills» vorbereitet, so der 23-Jährige. Doch auch die Elektroniker-Lehre, die Arbeitserfahrung danach und die vielen Stunden zuhause im Elektronik-Bastelraum seien ebenfalls ein wichtiger Teil des Erfolges.

Aufgaben ohne Hilfsmittel

Die Wettbewerbs-Aufgaben seien nicht sehr schwierig gewesen. Dafür mussten die Aufgaben in sehr kurzer

Zeit und ohne jegliche Hilfsmittel wie Formelbücher oder Internet gelöst werden. «Am Wettbewerb fand ich die Programmieraufgabe am anspruchsvollsten, da ich in der vorgegebenen Zeit nicht alle Aufgaben lösen konnte und sogar einige Teile der Aufgabe ganz neu für mich waren.»

Die Gemeinde Windisch ist stolz auf seinen erfolgreichen Einwohner. Er habe sich nur einem Konkurrenten aus China geschlagen geben müssen, so die Mitteilung. «Der Gemeinderat gratuliert Mario Liechti herzlich zu seiner Silbermedaille und zu seiner grossartigen Leistung. Das lange Training und der riesige Einsatz haben sich gelohnt», heisst es weiter.

Möglichkeit, etwas Grandioses zu erleben
Für Mario Liechti ist das WorldSkills-Abenteuer vorbei, denn man kann nur einmal teilnehmen. «Auch wenn es anders wäre, so möchte ich meinen Nachfolgern die Möglichkeit nicht wegnehmen, so etwas Grandioses zu erleben», erklärt Mario Liechti. Er freue sich schon jetzt, den nächsten «WorldSkills-Kandidaten» auf seinem Weg zu begleiten und ihn bei den Vorbereitungen zu unterstützen.

Theater auf dem Bözberg

Turnhalle Chapf, Ortsteil Oberbözberg

«Ferie vo de Familie»



Komödie in drei Akten von Dieter Gygli; Regie: Christa Crausaz
Freundlich laden nochmals ein: Theatergruppe, Feuerwehrverein, Chor, Kur- und Verkehrsverein Bözberg, am:

Fr 4. Nov. 20 Uhr; Sa 5. Nov. 20 Uhr

Festwirtschaft, Kuchenbuffet, Tombola und **ExoTenBar!**

Platzreservation: Ruth Flückiger

056 441 39 72 / www.theater-boezberg.ch

ZULAUF
Die grüne Quelle

Zulauf AG, Gartencenter
Schinznach-Dorf
www.zulauf.ch
T 056 463 62 62



**Schinznacher
Christkindmarkt**

Besuchen Sie unsere festliche
Weihnachtswelt mit vielen
tollen Deko- und Geschenkideen

Geschenk-verdächtige Bilderchronik

Heimatmuseum Schinznach-Dorf: am So 6. Nov., 14 – 17 Uhr, mit Wein, Wort und Bild Energie tanken für den Winter

(D. R.) – Im Heimatmuseum Schinznach-Dorf findet am Sonntag der traditionelle Glühweinmarkt zum Saisonende statt – samt dem Verkauf der weihnachtsgeschenk-verdächtigen Schinznacher Bilderchronik.

Das ganze Museumsteam wird sich nochmals versammeln, um allen Fragen rund um die jetzige Ausstellung «Das Dorfbild im Wandel der Zeit» gerecht zu werden, waren doch alle sehr involviert. Emil Hartmann aber hat nicht nur die Ausstellung kuratiert, sondern den Dorfrundgang auch «live» jeden Museumssonntag selbst geführt. Die Grundlagen für diese Herkulesaufgaben finden sich nun noch ein letztes Mal in der Sonderausstellung bis zum 6. November im Museum: sorgfältig konstruierte Tafeln mit den alten und neuen Strassenbildern. Als Souvenir zur Ausstellung liegt dann das Fotobuch zur 800-Jahre-Feier von 1989 auf: Es kann am Museumssonntag käuflich erworben werden, um jung und alt Freude zu bescheren.

Am 7. Mai 2023 wird das Museum seine vier Tore wieder öffnen: Die zwei Haupteingangstüren des ehe-



Das Heimatmuseum Schinznach-Dorf wartet noch mit der Winterruhe bis nach dem 6. November.

maligen Doppelspychers werden den Weg zeigen zur permanenten Rebbau-Ausstellung einerseits und zur Sonderausstellung 2023 andererseits. Die beiden Gewölbetüren aber führen zur Basis des Heimatmuseums, zu den Stachelhäuter-Fossilien, die nach 165 Millionen Jahren aus dem Heistersteinbruch ob Schinznach geborgen werden konnten: ein grosses Geschenk!

Döhnelzstrasse 2b, 5210 Windisch

sanigroup
Sanitär- & Haushaltsgeräte

Aktionen

V-Zug Waschautomat Adora V2000	1599.00
V-Zug Wäschertrockner Adora V2000	2999.00
V-Zug Geschirrspüler Adora V2000	1199.00
Miele Geschirrspüler G 27365 SCVI	1599.00
Miele Tumbler TWD 400-40	1249.00
Miele Waschautomat WCI 800-70	1499.00
Siemens Geschirrspüler SX 95 EX 64 CH	1059.00
Siemens Wäschetrockner WT 45 M 232 CH	949.00
Siemens Kochfeld ET 645 HF 17 E	499.00
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	479.00
Geberit DuschWC kpl. Anl. Tuma Classic	1199.00
Geberit DuschWC Mera Classic weiss	3299.00

056 441 46 66 sanigroup.ch

**SCHÄPPER
PLATTENBELÄGE**

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

**Schön und sauber!
Platten von Schäpper**